

Größe tra.  
R. Wagner.  
Lichtschad.  
Weiß, Ru.  
Krebs-Mittheil.

Uhr.  
10jährigem Lo.  
auf: 3riny.

Uhr.  
10jährigem Lo.  
auf: 3riny.

Uhr.  
10jährigem Lo.  
auf: 3riny.

Uhr.  
10jährigem Lo.  
auf: 3riny.

Uhr.  
10jährigem Lo.  
auf: 3riny.

Uhr.  
10jährigem Lo.  
auf: 3riny.

Uhr.  
10jährigem Lo.  
auf: 3riny.

Uhr.  
10jährigem Lo.  
auf: 3riny.

Uhr.  
10jährigem Lo.  
auf: 3riny.

Uhr.  
10jährigem Lo.  
auf: 3riny.

Uhr.  
10jährigem Lo.  
auf: 3riny.

Uhr.  
10jährigem Lo.  
auf: 3riny.

Uhr.  
10jährigem Lo.  
auf: 3riny.

Uhr.  
10jährigem Lo.  
auf: 3riny.

Uhr.  
10jährigem Lo.  
auf: 3riny.

Uhr.  
10jährigem Lo.  
auf: 3riny.

Uhr.  
10jährigem Lo.  
auf: 3riny.

Uhr.  
10jährigem Lo.  
auf: 3riny.

Uhr.  
10jährigem Lo.  
auf: 3riny.

Uhr.  
10jährigem Lo.  
auf: 3riny.

Uhr.  
10jährigem Lo.  
auf: 3riny.

# Dresdener Nachrichten

## Tageblatt

für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

No. 238. Mittwoch, den 26. August 1863. Anzeigen i. dies. Blatte, das zur Zeit in 7000 Exempl. erscheint, finden eine erfolgreiche Verbreitung.

Dresden, den 26. August.

Schon im Laufe des gestrigen Tages nahm vielfach unsere Stadt hinsichtlich der heute stattfindenden Körner-Feier eine festfreudige Physiognomie an. Am Geburtshause des Dichters an Kohlmarkt wurde die marmorne Gedenktafel über der Hausthür eingesenkt, und im Palaisgarten an der Elbfronte des Palais, gegenüber dem Place wo Herr Rector D. Allee die Festrede halten wird, die große Fest-Decoration mit Leier und Schwert geschmackvoll von Georginen in gelb und Lillafarbe emporgerichtet. In verschiedenen Straßen, vorzüglich Kohlmarkt, große Meißnergasse, Schloßstraße, Seestraße zc. wehten schwarz-roth-goldene Fahnen. Ueber der Löwen-Apothek, aus den Fenstern des Consul Thode ragten auch amerikanische Flaggen, sowie auch in mehreren Häusern der Vorstädte, am Palaisplatz zc., welche der Festzug nicht passirt, mit emsigen Händen Blumen und Fahnen schmuck angebracht wurde. Recht geschmackvoll war auch die Decoration beim Gewölbe von Anton Cib in der Frauenstraße. Dem Vernehmen nach wird von der Verwaltung des Königl. gr. Gartens für Ausschmückung und Decorirung an geeigneten Stellen gar Erfreuliches gethan werden. In Allem rege und fördernd wo es einen guten Zweck gilt, hat Herr Director Geude die Leute seines Dienstmänn-Instituts zur Disposition offerirt um an innern und äußern Bezirken des Großen Gartens mit Ordnung zu erhalten, wie denn auch die Mannschaft der Turner-Feuerwehr in ihrer neuen Uniform eine Art Fest-Polizei in humanster Weise vertreten wird. Mit Einbruch des Abends wird eine brillante Beleuchtung stattfinden, wo in Decorirung und sonstiger Augenweide die verschiedenen öffentlichen Lokale von Lippmann, Schmidt, sowie das Sommertheater sich ebenfalls bemühen werden, dem Feste im Großen Garten einen besonderen Glanz zu verleihen.

Bei dem heute Nachmittag zur Körnerfeier in der großen Wirthschaft des Königl. großen Gartens stattfindenden Concert wird der Männergesangverein Liederkreis u. a. auch 6 Lieder (darunter 4 von Körner) vortragen, wozu Herr Lansky den Prolog und die verbindenden Worte gedichtet hat.

Bei der heutigen Körnerfeier im glänzend erleuchteten Binde'schen Bade wird ein Schiff auf dem Elbströme, in Flammenschrift den Namen „Körner“ tragend, das Dunkel der Nacht erbellen. Die im Binde'schen Bade in Verbindung mit dem Musikchor der Brigade Kronprinz von Nachmittags 4 Uhr an thätigen beiden Männergesang-Vereine Liedertafel und Orpheus werden vorher im Laufe des Nachmittags auf dem Körner'schen Weinberge zu Loschwitz das Andenken des großen Sängerbelden ehren. Die Dampfschiffahrts-Gesellschaft hat mit längst gewohnter Coulanz die Einnahme der im Laufe des Nachmittags zwischen der Appareille und dem Binde'schen Bade stattfindenden Extrafahrten für das Körnerdenkmal bestimmt.

Ueber den gestern erwähnten Degen Körners, welcher im heutigen Festzuge figuriren wird, sind uns mehrfache Neuigkeiten zugegangen, daß, da die fragliche Waffe mehr ein

türkischer Patagan mit Schneide nach innen und Backruttergriff sei, es wohl zu bezweifeln wäre, daß er dieselbe in der Schlacht bei Rügen geführt, sondern wahrscheinlich bloß zufälliger Besitzer dieses Köpfinstrumentes der Muhamedaner gewesen sei.

Der Dresdener allgemeine Sängerverein ist bei der heutigen Körner-Feier in Wöbbelin durch einen Abgeordneten vertreten und wird an Körners Grabe einen ehernen Kranz mit der Widmung: „Auf Körners Grab die Sängers Dresdens“ niederlegen lassen.

Das vorgestrige Wohlthätigkeitsconcert in der Kirche zu Loschwitz hat für die Zwecke des Frauenvereins und die Hinterlassenen des verunglückten Billeteur Hanssche einen Ertrag von ca. 200 Thln. ergeben. J. Maj. die Königin Maria und die Prinzessin Amalie, I. S., wohnten der durchweg gut ausgeführten Musikaufführung bis zum Schluß bei.

Vom 1 Sept. an kommt in hiesiger Lüttichaustraße 7 die großartige Münzensammlung des verstorbenen Generals Nolas de Rosey zur Versteigerung. Eine nur flüchtige Betrachtung verschafft die Ueberzeugung, daß der vormalige Besitzer der hier in Frage stehenden Münzsammlung jede ihm in seinen ehrenvollen Stellungen und an den verschiedenen Orten seines Aufenthalts gebotene Gelegenheit, seltene Stücke für seine Münzsammlung zu erwerben, ausgebeutet und auf diese Weise Münzen und Medaillen von größter Seltenheit letzterer in seltener Menge zugeführt hat. Mit einer seltenen Genauigkeit und Ausführlichkeit hat übrigens der vormalige Besitzer dieser trefflichen Münzsammlung die in einem starken Cataloge mitverzeichnet ausgegebene Beschreibung der einzelnen Stücke behandelt und dankbar ist es anzuerkennen, daß derselbe den voraussichtlich bedeutenden Aufwand für den Druck dieses Werkes der Wissenschaft zum Opfer gebracht hat. Des Urtheils über die Aechtheit der einzelnen Münzen und Medaillen bedarf es für Kenner nicht, und nur diese werden, wie sich erwarten läßt, bei dieser wichtigen Versteigerung mit einander in die Schranken gehen, wozu hierdurch schließlich nur noch ein herzliches: Glück auf!

Wie voraussehen, hatten die vereinigten Militärmusikchöre der Herren Musikdirectoren Pohle und Berndt am vorgestrigen prächtigen Abende auf dem Waldschloßchen ein ihrer Massenmusik entsprechendes Massenauditorium. Ein separat für die 103 Musiker über die Treppe des Restaurationsgebäudes errichtetes Orchester ließ den Musikfest der colossalen Tuben, Cornets, Klappen- und Messingtrompeten mächtig zc. Gehör gelangen, es ist in der Musik günstiger angebracht, wie das mittlere Orchester.

Gestern früh ist das 3. Jägerbataillon und das 9. Bataillon der dritten Brigade in's Cantonnement ausgerückt und zwar per Dampfswagen, wie auch heute Morgen das 10 und 11. Bataillon derselben Brigade sich nach dem Leipziger Bahnhof begibt, um per Extrazug in die Gegend von Wurzen abzurücken. Die erste Brigade wird hier bleiben, während die Leibbrigade später in die Gegend von Bischofswerda in Cantonnement gehen wird.

ahse,  
stahlrohr ge-  
uß Pfund,  
Größe nach  
manzwaften,  
m aus freier  
überhaupt  
ut, steht mit  
Kugelform,  
asten zc., für  
u verkaufen.  
hbruderei zu

f.  
des Brand-  
hle in Hin-  
romantischen  
Sommerwoh-  
t, soll aus  
uft werden.  
Stuben, 4  
u. Boden-  
R. Gras- u.  
umpe dazu.  
beim Thal-  
ei der Be-

August 1863.  
Berner.

gr. — kein  
14 bei  
Photograph  
rone).

hardt

— Aus Burg, wo circa 40 Personen durch den Genuß von mit Trichinen behaftetem Fleisch theils bereits gestorben, theils gefährlich erkrankt noch darniederliegen, wird Folgendes geschrieben: „Am 14. Juli hatte meine Schwägerin Klopffleisch holen lassen und beim Zubereiten nach Salz und Gewürz roh gekostet. Acht Tage später kam sie, vollkommen gesund, mit ihren drei Kindern zu meinen Eltern, blieb dort 14 Tage gesund, bis sie plötzlich geschwollene Augen bekam. Am folgenden Tage wurden Arme und Beine dick und steif, so daß mein Bruder sie zurück holte, wo sie sich selbigen Tages legte und die Bähmungen auf alle Körperteile übergingen. Das dauerte bis zum 11. August, wo sie sich plötzlich so wohl fühlte, daß sie aufstand, Vormittags und Nachmittags, und die Arme und Beine bewegen konnte, bis sie Abends 6 Uhr plötzlich über den Kopf klagte, Fieber bekam und jammernd rief: „Ich ertrage es nicht mehr, ich sterbe, meine armen Kinder!“ Die Aerzte konnten nicht helfen, mein Bruder nahm sie in seinen Arm, wo sie bis 8 Uhr still lag, einige Worte sprach, krampfhaftes Zittern der Hände, und Alles war vorbei. Die Oeffnung der Leiche ergab in allen Körperteilen Trichinen zu Tausenden, kein geronnenes Blut, sondern röthliches Wasser, das am Tage der Beerdigung noch aus Mund und Nase floss, das Herz war vollkommen blutleer.

— Der vor Kurzem allhier verstorbene Stadtrath Art hat auch dem Pensionsvereine sächs. und altenb. Advokaten ein Legat von 600 Thalern ausgesetzt.

— Der „P. A.“ vom 24. August schreibt: Am heutigen Morgen sendete uns der Postmeister Leichert in Kopitz zwei Stengel Mais (türkischer Weizen), nicht im Garten, sondern im freien Felde auf dessen Grundstück gewachsen. Die Länge der Stengel, man könnte sagen Stangen, beträgt 6, sage 6 Ellen, am Stamm, wo solche abgeschnitten 2 Zoll im Durchmesser, und tragen Blätter von ziemlich 2 Ellen. Es ist gewiß so Etwas auf den Kopitzer Fluren noch nicht vorgekommen, dürfte auch wo anders nicht so leicht zu finden sein.

— † Gelb und Grün im Kampf! Schauplatz beim Vitoriahotel. Zeit: Mittags am 25. August 1863. Kämpfende Parteien: Ein gelber und grüner Dienstmann. Waffen: Bierhände und etwas geballt, ferner obligates Drescheklofen mit den Köpfen in die umliegende Mauer. Der Grüne siegte, der Gelbe floh. Kopfwunden, blutige Zähne und bittere Thränen nahm der Gelbe mit fort. Die Stehplätze um das Schlachtfeld waren bei freiem Entree gut besetzt.

— † Große Courage entwickelte ein Runnersdorfer in der Nähe der schönen Höhe. Der Runnersdorfer wollte Haare lassen, das heißt er suchte einen Barbier. Aber er konnte keinen finden. Endlich meldete sich ein Blinder als Schaumkünstler. Die Manipulation ging ohne Blut und Wunden vor sich. Der Blinde rasirte den Runnersdorfer in bester Form, welchem Lehren freilich das Messer an der Kehle saß. Dieser blinde Künstler ist der Seiler Buchheim, der in der Blindenanstalt zu Dresden das Seilerhandwerk erlernt.

— Ein dankbarer ehemaliger Schüler der Eusebiusschule in Freiberg, der Modellmeister an der Bergakademie, Herr Schumann, schenkte dem Schulhause, welches er als Zögling früher bewohnte, dieser Tage einen Bliqableiter.

— Vorgestern Nachmittag gegen 2 Uhr setzte sich ein nahe der Post haltender Droschkentritscher mit seiner Frau und Kind in seine Droschke, um das überbrachte Mittagmahl einzunehmen. Währenddem wurde das Pferd scheu und ging mit dem Geschirr durch die Annenstraße hinauf. Der Mann sprang heraus und beschädigte sich dabei am Kopfe, auch soll ihm der Wagen über die Brust gegangen sein. Er wurde nach der Rathsbaberei geführt. Die Frau war später ohne Schaden herausgesprungen, und das Kind fand man auch unbeschädigt in der später aufgehaltene Droschke.

### Tagesgeschichte.

Frankfurt, 22. Aug. Die heutige Sitzung der Bundesfürsten-Conferenz begann pünktlich um 11 Uhr Vormittags und endete gegen 1 Uhr. Seitdem wird hier eine Nachricht verbreitet, die, wenn sie richtig wäre, Deutschland mit Schrecken erfüllen müßte.

Es wird nämlich berichtet, die drei Könige von Hannover, Sachsen und Württemberg hätten das unglückselige Reformproject einfach abgelehnt. Aber diese Nachricht ist, wie wir bestimmt versichern können, unrichtig. Der wirkliche Sachverhalt ist vielmehr folgender: Das Reformproject wurde von den Fürsten paragraphenweise der Berathung unterzogen. Der erste Paragraph wurde einstimmig angenommen. Einige Einwendungen des Herzogs von Altenburg riefen eine längere patriotische Rede des Herzogs von Coburg hervor, worauf die einstimmige Annahme des Paragraphen erfolgte. Außerdem wurden mehrere andere Paragraphen zur Erörterung gebracht und angenommen. Mit besonderer Wärme wird das Reformwerk im Sinne der Vorlage von den Königen von Bayern, Sachsen und Hannover gefördert. Nächsten Montag wird die nächste Conferenzsitzung stattfinden.

Frankfurt, Dienstag 25. August. (Direkte Meldung). Die gestrige Sitzung der Fürstenconferenz dauerte vier Stunden. Einigung über die Zusammensetzung des Bundesdirectoriats (Art. 3 der Reformacte) ist nunmehr geschlossen. Heute findet wieder eine Sitzung statt. — Die Nachricht, daß Se. Maj. der König von Sachsen den Kronprinzen berufen habe, ist reine Erfindung. — Die Nachricht, daß der Schluß der Conferenzen schon Donnerstag stattfinden werde, ist verfrüht. Prinz und Prinzessin Georg von Sachsen haben auf der Rückreise aus England heute Frankfurt passirt. (Tel. d. D. S.)

Amerika. Wenn man dem Präsidenten der conföderirten Staaten glauben soll, so hat die Geschichte nie die Schandthaten solcher schrecklichen Scheusale zu verzeichnen gehabt wie der Armee und der Regierung des Nordens; ja selbst Murawiew oder der König von Dahomey würden einen Insurrectionsproject gegen den niederträchtigen Verleumder anstrengen, der sie mit Abraham Lincoln in eine Kategorie stellen wollte. Wir geben aus der Adresse des Jefferson Davis an die conföderirte Armee eine bezeichnende Stelle, wo er den nordstaatlichen Kanibalen südstaatliche Gerechtigkeit widerfahren läßt: „Nach zwei langen Kriegsjahren beharrt der Feind in einem Kampfe, in welchem uns der schließliche Triumph sicher sein muß. Ueber die Massen aufgebläht von einigen jüngst errungenen Erfolgen, bildet er sich ein, vorübergehende Widerwärtigkeiten seien im Stande, euren Muth zu dämpfen oder eure Entschlossenheit zu erschüttern, und rafft nun große Massen zusammen für eine allgemeine Invasion, in der eiteln Hoffnung, durch verzweifelte Anstrengungen seinem Ziele näher zu kommen. Ihr wißt, was der Feind unter seinem Ziele versteht. Seine überhäufte Muth geht auf nichts geringeres aus, als euch, eure Frauen und eure Kinder vom Erdboden zu vertilgen, das was er nicht rauben kann zu vernichten, euer Hab und Gut, eure Heimath als die Beute des Sieges unter sich zu theilen, eine bisher mit ihrem Loose zufriedene untergeordnete Race, indem er ihr als Preis des Verrathes die Befriedigung der gemeinsten Leidenschaften vorhält, zu verführen und einen Slavenaufstand anzuschüren. Im Bewußtsein ihrer Unfähigkeit, durch klaustrale Mittel die Oberhand zu gewinnen, und, um nicht aus ihrer Machtstellung herausgeschleudert zu werden, nicht wagend, Frieden zu schließen, weigern sich die jetzt in Washington herrschenden Männer, selbst eine Beendigung der unser Zeitalter entehrenden Scheußlichkeiten auch nur in Betracht zu ziehen, oder irgend einem Vorschlage, den Krieg nach dem Brauche civilisirter Nationen zu führen, Gehör zu schenken. Es bleibt euch nur eine Alternative, entweder Sieg oder Unterwerfung und der schrecklichste Ruin eurer selbst, eurer Familien und eurer Landsleute.“ Auf den Kernpunkt seiner Proclamation kommend, fährt der Präsident fort: „Der Sieg ist vor euch, ihr braucht nur die Hand darnach auszustrecken. Alles, was erforderlich ist, besteht darin, daß Jeder sofort seine Militärpflicht aufnimmt, und ich gewähre hiermit allgemeine Verzeihung und Amnestie allen Officieren und Mannschaften innerhalb der Conföderation, welche ohne Urlaub abwesend sind und unbefähigt zu ihrer Pflicht zurückkehren; keine Entschuldigung aber wird für einen Verzug von mehr als zwanzig Tagen nach dieser Bekanntmachung angenommen werden.“ Auf den Patriotismus und die militärische Ehre der Männer anscheinend nicht mit

alle Frauen in den conföderirten Städten, ihren Einfluß zur Unterstützung dieses Aufrufes zu verwenden und Sorge zu tragen, daß Niemand, dem seine Pflicht in's Feld zu gehen gebiete, zu Hause ein Obdach finde. — Der bereits erwähnte Erlass des Finanzministers der Conföderirten, welcher die aufgeschapelten Baumwoll-Vorräthe beim Annahen des Feindes zu vernichten befiehlt, beweist sich schon in Wirklichkeit. Ein im St. Louis Republican veröffentlichter Brief aus dem Norden Mississippis, datirt vom 27. v. M., enthält die Mittheilung, daß die Rebellen an alle sich vorfindende Baumwollballen die Fackel anlegen und daß die ganze Gegend südlich vom Tallahatchie ein großer Baumwollbrand ist. Diese Nachrichten werden eben nicht dazu dienen, jenen auf die innere Kraft des Lebens vertrauenden Speculanten, welche an dem conföderirten Ansehen betheiligt sind, neuen Muth einzusflößen, und die befestigende Wirkung, welche der bekannte Brief Mr. Ræ's, des Londoner finanziellen Agenten der conföderirten Staaten, durch seine Versicherungen von den reichen an den ungefährdetsten Orten aufbewahrten Baumwollschätzen ausübte, dürfte nun wohl mehr als nur paralytisch sein.

**Theodor Körner.**

Zur 30-jährigen Jubel-Feier

am 28. Aug. 1863 von Gust. Br...



Wenn große Geister ihres Denkens Frucht, der Seele tiefste Regung Durch schlichten Worten Laut, durch beherzter Töne-Macht der Welt erhalten;  
 Wenn große Meister Flächen, harten Stein nur durch der Hand Bewegung Zu wahren, Wunderweilen der Plastik, der Malerei gestalten;  
 Wenn wackre Männer, heiß entbrannt von Lieb' zum theuren Vaterlande Nicht fähig sind ihres eignen Völkers Leiden können tragen,  
 Von Helldemuth besetzt zerbrochen schwerer, läst'ger Anekdoten Bande;  
 Wenn edle Menschen für des Nächsten Wohl gern Alles wagen!

Reicht deren Ruhm, sagt an, nur auf der Jahre schnell entflohn'ne Zeiten, Die ihnen das Geschick bestimmt, vergönnt zum ird'schen Leben? —  
 O nein! Gar schön ist ihres Wirkens Lohn: Jahrhundert' noch letzten In der Erinnerung dankbar fort ihr edles Thun und Streben,  
 Und jubelnd feiern Kindeslinder noch die längst entschlaf'nen Ahnen, Die ihnen öffneten durch Wort und That des Ruhmes schöne Pforten,  
 Begeh'n in lauter Lust den Tag, der sie der Welt vor Jahren schenkte, In stiller Wehmuth den, der ihren Geist von hinten jenseits lenkte,  
 Und such'nd reis aus ihres Lebens, ihres Wirkens letzter wähl'ge Stufen Der dankbar'n Nachwelt im Gedächtnis und im Herzen wieder wach zu rufen. —

Ein solcher Tag ist's, Brüder, der heut Deutschlands Söhne Mit stiller Wehmuth Schmerz erfüllt und mit — Muth.  
 Mit Wehmuth? — Ja, denn in der Freude Aphelone Nicht sich der Trauer bittere Klag' in unserer Brust,  
 Denn heute, Brüder, sind's grad' volle fünfzig Jahre, Das Deutschland durch Körner und Verlor, Das man den Heldendichter auf die Todtenbahre Legt, ach! leider noch in schöner Jug'nd Fior.  
 O, Klag' mein Lied ob dieses edlen, deutschen Dichterselden Für alle Welt so frühem, allzufrühen Tod,  
 Das aber auch, was schmerzhaft, doch freudig froh mich melden: Wie's schönes Ende das Geschick, der, Körner, bot.  
 Als giest' dem Bly durch Deutschlands Länder, Gauen, Sich die Ideen dir Freiheit brachen Bahn;  
 Als man den Schimpf nicht länger woll' erschauen, Den ihm der Feind seit Jahren angethan;  
 Als man das Joch vom Nacken wollte schütteln, Das lang genug ganz Deutschland schwer gedrückt,  
 Als man begann, mit Muth und Kraft zu rütteln An jenen Ketten, die uns tief gebückt:

Da vorwärts auch auf die deutsche Jugend Und nahm an der Befreiung eifrig Theil,  
 Da sah man deutschen Muth und deutsche Tugend! Galt's doch des Vaterlandes Wohl und Heil!  
 Das mußte dich, o Körner, auch begeistern, Zur Leiter nahstst dir jetzt das Schwert bi,  
 Und beide könntest Du zugleich bemeistern, Du zeigtest beider würdig Dich und werth;  
 Betraust mit Wort und That die deutsche Sache, Dir leuchtete der Hoffnung schöner Stern:  
 Daß Deiner Deutschen längst ersehnte Rache, Daß ihre Freiheit nicht mehr allzufern.  
 Des Vaterlandes Rettung, der Gedanke Erfüllt' gewaltig Deinen hohen Geist,  
 Und heidenmüthig traust Du vor die Flanke, Und sieh! Dein Lied sie zur Begeisterung reist.  
 In Allen Seelen schlugen Deine Töne, Wie sich der Blitz stürzt zündend in das Haus,  
 Und flammend Feuer, singen Deutschlands Söhne Und stürzten muthig in den Kampf hinaus.  
 Ja, Deiner Leiter wundervolle Seiten, Sie athmen alle zartes, tief Gefühl,  
 Denn die Ideen, die sie durch's Lied verbreiten, Durch's kräft'ge Lied in rauher Schlacht Gefühl  
 Sind: glüh'nde Liebe zu dem Vaterlande, Ein hoher Sinn für Freiheit und für Recht,  
 Ein Glaub' an Gott, der keine Grenzen kannte, Der Muth Dir gab im blutigen Gesecht. —  
 Bei all' dem frohen, hoffnungsvollen Glauben Hast Du den nahen Tod vorausgesehen,  
 Und leider! mußt' er bald schon Dich uns rauben, Das ist's, woran der heil'ge Tag uns mahnt.  
 Ja, heute war's, grad' heut vor fünfzig Jahren, Daß dich ereilt der finstre, schwarze Tod,  
 Als Du den Feind, ohn' Scheu vor den Gefahren, Betsolgt, wie's Dir Dein Heldensinn gebot.  
 Von Gadebusch führt nach Schwertn die Straße, Wo dich des Feindes Todesluge traf,  
 Wo sich erfüllten Deines Lebens Maasse, Wo Du gingst ein zum ew'gen Todeschlaf.  
 Umsonst war Deiner Freunde eifrig Mähen, Umsonst! Dein Auge schloß sich brechend zu,  
 Um bald zu bess'rem Dasein zu erblühen, Um einzugeh'n zur ew'gen, ew'gen Ruh'! —

W. Muthvoll betauern wir wohl den trefflichen Jüngling, Den in der Blüthe des Lebens der grausame Tod uns entriß. —  
 Der grausame Tod? — O nein doch, o nein, das gültige Schicksal, Ließ ja den herrlichen Tod für das Vaterland ruhmvoll ihn sterben.  
 Da sollten wir weinen und klagen und jammern? Nein, auf! laßt uns preisen  
 Den Dichter, den Helden, den Menschen zugleich in Theodor Körner.  
 Ja, dreifach theuer und werth ward uns der seltene Jüngling, Kostet darum uns heute ihn feiern in ehrenden Worten und Thaten.  
 Auf! auf! all' ihr Deutschen, blickt hin auf sein Wirken und Iemeth ihn ehren,  
 Auf! auf! deutsche Jugend, blickt hin auf sein Leben, erkies ihn zum Vorbild!

**Ueber den Einfluß der Industrie auf die Beschäftigung der Frauen.**

Ueberall in der Industrie, wo nur geringe körperliche Kraft, dafür aber Geschicklichkeit und Sauberkeit verlangt wird, blickt man auf Frauen, bei der Stahlfeder- und Nähfadelfabrikation, beim Malen von Porzellan, beim Illuminiren von Bildern und Karten u. s. w. Inden weibliche Kräfte passender Beschäftigung. Selbst der Bergbau hat vielfach weibliche Arbeitskräfte vorgebet. In Cornwall z. B. werden die feinsten Theile des Zinn-Steines, dieses bekannten werthvollen Minerals, durch Frauen ausgehauen, und es mag gewiß kein angenehmer Anblick sein, wie geschickt und sorgfältig Frauen diese Arbeit verrichten; ja mit gewohntem Fleiß und Eifer ihre Kleidung mitten in dem strömenden und spritzenden schmutzigen Wasser reinlich zu erhalten bestrebt sind. Das Auswaschen der Porzellanerde für die Porzellanfabriken geschieht größtentheils durch Frauen, welche bei dieser Arbeit, schwerlich gekleidet, da die Porzellanerde selbst weiß ist, ein erfreuliches Bild der Sauberkeit darbieten. Auch in Oberschlesien finden Frauen beim Waschen und Sortiren der Sinterze häufige Verwendung.

Findet nun nach dem Mitgetheilten in den niederen Klassen die im Hause nicht genügend beschäftigte Frauenhand bereite Verwendung, so wollen wir auch sehen, wie diese Verhältnisse sich bei den gebildeten Ständen herausstellen. Für denjenigen Theil der Frauen, welchen durch ihre Erziehung Gelegenheit gegeben worden, sich eine höhere Bildung zu erwerben, den Töchtern angesehener aber unbemittelter Beamten, obwohl sorgfältig unterrichtet in Musik, Handarbeit, bleibt heutzutage gewöhnlich, wenn sie durch ungünstige Umstände genöthigt sind, sich eine selbstständige Existenz zu verschaffen, nichts übrig, als das Gouvernantenthum und die weiblichen Handarbeiten. In beiden Fächern ist aber die Concurrenz überaus groß und der Ertrag den Mühen selten entsprechend. Die Auffuchung neuer Arbeitszweige für die Frauen der gebildeten Klasse ist daher von großer Wichtigkeit. Bei näherer Betrachtung bieten sich deren eine nicht geringe Anzahl. So ist es wohl nicht zu läugnen, daß unter anderen der Telegraphendienst ganz für den Betrieb durch weibliche Hände geschaffen ist.

Die Einführung weiblicher Hände in den Telegraphendienst ist nicht ein aus der Luft gegriffener Vorschlag, sondern neuerer Zeit in England und der Schweiz zur Thatsache geworden. Das Londoner Centralbureau der International-Telegraphen-Compagnie, welches gegen 10,000 englische Meilen Telegraphenleitungen besitzt, beschäftigt allein gegenwärtig über 50 Telegraphistinnen und der Versicherung nach zum großen Vortheil der Anstalt.

Hieran reiht sich das Setzen der Buchstaben in Druckereien — offenbar, ähnlich der Telegraphie, eine für zarte Frauenhände ganz geeignete Arbeit. Die Leitung der Viktoria-Druckerei in London, unter dem Protectorat der Königin Victoria von einem wohlthätigen Frauenvereine ins Leben gerufen, ist ganz in weibliche Hand gelegt und nur für die größere körperliche Kraftanstrengungen erfordernde Arbeit des Druckens, die Bedienung der Maschine u. sind noch Männer im Etablissement beschäftigt. Sie liefert nach allgemeinem Urtheil bessere (?) und billigeren Satz als irgend eine andere Druckerei. Bei unseren Zeitungen und Büchern spielen die Kosten des Satzes eine bedeutende Rolle. Die möglichste Wohlfeilheit der Preßerzeugnisse ist aber eine wichtige Förderung der Volkscultur. Ein materielles Hinderniß existirt nicht, hierbei die billigere weibliche Arbeit in größter Ausdehnung zu verwenden.

Ferner könnte wohl nichts im Wege stehen, wenn Frauen die Lithographie, Holzschnidekunst und Photographie erlernten. Die Leichtigkeit und Gewandtheit der Hand, ein gewisser Geschmac ist hier eine Hauptsache. Goldschmiede-, Juwelier-, Buch-

binde- und Portefeuille-Arbeiten u. s. w. erfordern weniger körperliche Kraft, als angeborene Sauberkeit und Firtlichkeit der Ausführung. Das Schleifen edler Steine, optischer Linsen, die Fertigung mathematischer und physikalischer Apparate läßt sich ebenfalls durch Frauenhand ausführen.

Wollen wir endlich nicht unerwähnt lassen, daß in Frankreich schon seit längerer Zeit die Buchführung in kaufmännischen Geschäften fast ausschließlich Frauen und Töchtern überlassen bleibt, wodurch werthvolle Zeit und theure Buchhalter erspart werden, so ist auch wohl nicht zu verkennen, daß unsere Damen, wenn sie wünschen oder sich genöthigt sehen, die üblichen Arbeiten des Hauses an den Nagel zu hängen, gerade nicht verlegen zu sein brauchen in der Wahl anderer nützlicher Beschäftigungen. Wenn wir aber so vielfache Erwerbszweige, deren Zahl natürlich noch bedeutend vergrößert werden könnte, schönen Händen übertragen, sollte es am Ende gar um den hierdurch gefährdeten Verdienst der Männer uns hange werden? Zum Glück bleiben immer noch Beschäftigungen genug übrig, die wir dem „zarten, leicht verletzlichen Geschlecht“ denn doch nicht zumuthen dürfen, und so wollen wir denn getrost der Zukunft entgegensehen, sollte uns auch durch die drohenden Uebergriffe der Frauen hier und da in der Folge das Scepter im Hause theilweise entrissen werden.

Unter den literarischen Erzeugnissen dieser Tage, die uns zu Augen gekommen, verdient das in der königl. Hofbuchdruckerei von Meinhold u. Söhne allhier erschienene Schriftchen:

Theodor Körner,

eine Gedenschrift zur 50jährigen Todesfeier des Dichterhelden, am 26. August 1863 — ganz besonders Erwähnung. Nicht nur, daß es uns in trefflichen Holzschnitten vom Professor Camphausen und anderen Illustrationen das wohlgetroffene Portrait Körners, sowie dessen Geburtshaus, dessen Fall bei Wöbbelin, sein Grab und sein Denkmal bei Rosenberg vorführt, sondern es wird uns auch auf 12 vollen Seiten eine vollständige Biographie Körners geboten, welche so geschrieben ist, daß sie allerdings in den Herzen der Jugend Begeisterung entzünden kann. Wir freuen uns mit Recht, als wir hörten, daß schon vor dem Feste, daß trotz der vielen Auslagen nur 2 Ngr. kostende Schriftchen in ganzen Partien für hiesige Schulen verschrieben worden ist, und in der That möchte es auch nach dem Feste kaum Etwas geben, was der Jugend die Erinnerung an den festlichen Körnertag wach hält, als dieses Verehrung für den großen Nationalhelden und deutschen Dichter athmende Schriftchen.

Damen, welche in freundlicher Zurückgezogenheit ihre Niederkunft halten wollen, finden bei liebevollster Abwartung schon Monate lang zuvor Aufnahme. Näheres Remda poste restante hier.

## 1 Borngasse 1.

Heute Schlachtfest, wobei Abendunterhaltung stattfindet und ich mit guten Speisen und Getränken bestens aufwarten werde. Zu recht zahlreicher Theilnahme ladet ergebenst ein **Welde**.

## China-Wein

der sich als das bewährteste und sicherste Mittel zur Stärkung der Verdauungsorgane, zur schnellen Beseitigung der Appetitlosigkeit bei älteren und jüngeren Personen, insbesondere Reconvalescenten und Blutarmen, bei vielen Aerzten und in weiten Kreisen binnen kurzer Zeit ein wohlverdientes Renommé erworben hat, empfiehlt in Flaschen à 7½ und 15 Ngr.

das Kräutergewölbe  
des Apothekers

**Julius Rothe,**

Wallstraße, Ecke der Webergasse.

## Zur Erinnerung an die Körner-Feier habe ich Talmi-Gold-Waaren, neueste Pariser Erfindung, bis Ende dieses Monats

ein sehr großes Lager zu staunenswerth billigen Preisen für Nachnahme eines auswärtigen Hauses zu verkaufen und offerire: Ohrenringe von 5 Ngr., Fingerringe von 10 Ngr., Broschen von 15 Ngr., Armbänder von 25 Ngr., Uhrketten von 2 Thlr an, kurz: alle nur denkbaren Herren- und Damenschmucksachen in Talmi-Gold für die feinsten Herrschaften wie auch den weniger Bemittelten zu zufriedenstellender Auswahl. Jedermann wird zur Besichtigung dieses billigsten Goldlagers, das bis ult. August getäumt sein muß, ergebenst eingeladen.

Kunst- und Antiquitätenhandlung von **J. A. Schanz,**

Dresden, Waisenhausstraße 14.

Fabrik-Niederlage für Kühl- und Filtrir-Apparate,  
General-Agentur für neue Erfindungen u.

## Grosse Wirthschaft des k. grossen Gartens.

Ich erlaube mir, hierdurch noch besonders ergebenst anzuzeigen, daß nach dem Programm für die Körnerfeier am 26. August in den Räumen der großen Wirthschaft des kgl. großen Gartens von Nachmittag 4 Uhr an das Witting'sche Musikchor und die Sängervereine **Liederkreis** und **Liederfranz** mit Vorträgen von Compositionen abwechseln, Abends 8 Uhr aber unter Leitung des kgl. Kapellmeisters **Herrn Krebs** Vorträge **sämmtlicher Sängervereine** bei glänzender Beleuchtung stattfinden, auch die Wege nach der Stadt beleuchtet sein werden.

Dresden, am 24. August 1863.

**Wilhelm Lippmann.**

Dresden, den 26. August 1863.

Zum 50jährigen Todestage des deutschen Dichters und Helden

# Theodor Körner

## Gedenkfeier

im Königl. Grossen Garten  
zum Besten eines Körner-Denkmal.

### I. Grosses Gesangs-Concert,

ausgeführt von den Vereinen Liederhain, Liederkreis, Sängler des Arbeiter-Bildungsvereins, Sängerbund, Stradella, Lannhäuser und Turngesangsverein in den Restaurationen von Lindig, Lippmann (große Wirthschaft), Hofgärtner, in der Conditorei und bei Engelhardt's (Picardie).

### II. Doppel-Concert.

vom Witting'schen Musikchor (in der großen Wirthschaft) und vom Stadtmusikchor, Director Puffholdt (am Teiche vor dem Königl. Grossen Garten-Palais).

### III. Festvorstellungen im II. Theater von Nesmüller.

I. Prolog, gebichtet von Dr. W. E. Peschel, gesprochen von Agnes Nesmüller. Hierauf: Joseph Seyberich, oder: Deutsche Treue, von Theodor Körner.

II. Der Bettler aus Bremen in 1 Akt von Theodor Körner.

III. Toni, Drama in 3 Akten von Theodor Körner.

IV. Der Nachtwächter in 1 Akt von Theodor Körner.

Näheres die Theaterzettel des zweiten Theaters und die Concert-Programme.

Anfang: Nachmittags 4 Uhr. Entree: pr. Person 5 Ngr. Kinder unter 10 Jahren die Hälfte.

NB. Die an den Eingängen des Königl. Grossen Gartens zu lösenden Billets sind zu allen Gesangs- und Instrumental-Vorträgen, sowie zum Besuche einer Festvorstellung im zweiten Theater gültig.

Meinen werthen Herren Gästen zur Nachricht, daß sich zu der heute stattfindenden **Körner-Feier** der **Turngesangsverein** bei mir hören lassen wird. Obgleich bei mir kein Musikchor spielt, wie in den andern Restaurationen, so habe ich doch hinsichtlich der Decoration Sorge getragen, dem geehrten Publikum den Aufenthalt bei mir so angenehm als möglich zu machen.

Um gütigen Besuch bittet

**J. Engelhardt,**  
Königl. grosser Garten.

## Conditorei im Königl. Grossen Garten.

Bei der Mittwoch den 26. August, in sämtlichen Räumen des Königl. grossen Garten stattfindenden Körnerfeier sind mir 3 Gesangsvereine, sowie von 6 Uhr an das Stadtmusikchor vom betreffenden Comité für meine Gartenräume zugesagt, deshalb ich mir erlaube, ein hochgeehrtes Publikum zu benachrichtigen, daß ich zu dieser Festlichkeit mich den besuchenden Gästen bestens empfohlen halte.

**Theodor Schmidt.**

## Orpheus und Liedertafel.

Heute Nachmittag pünktlich 2½ Uhr Versammlung auf dem Dampfschiff — Fahrt nach Loschwitz — **Feier auf dem Körnerberge** — Rückfahrt nach dem Binde'schen Bade, woselbst um 4 Uhr die **Körnerfeier** beginnt. Die geehrten Mitglieder beider Vereine, welche die Repräsentation bei den Eingängen übernommen haben, werden ersucht, pünktlich 3 Uhr sich am Binde'schen Bade einzufinden.

Die Vorstände.

## Brauerei zum Felsenkeller

bei Dresden.

Die am 29. August d. J. beginnende Verschrotung des

### Märzenbieres,

à Eimer 4 Thlr. 15 Ngr., zeigt hiermit ergebenst an

**die Verwaltung.**

## Nicht zu übersehen.

Noch nicht dagewesen; es ist eine große Quantität von 1000 Schock frische grüne Einlegegurken angekommen, auch sind eine große Quantität zu haben, wovon das größte Stück 4 Pf verkauft wird; auch werden noch Bestellungen auf 2000 Schock Pfeffergurken angenommen; der Verkauf ist an der Kreuzkirche.

**Carl Schneider.**

### Lehrlings-Gesuch.

Für ein Materialwaaren-Geschäft Freibergs wird zum 1. Octbr a c unter annehmbaren Bedingungen ein Lehrling gesucht. Solche, welche schon einige Zeit gelernt, werden vor allen Andern berücksichtigt. Gefällige Offerten erbittet man franco unter A. B. Nr 10 posto restante Pirna niederzulegen.

## Achtung!!!

Zu höchstmöglichstem Preise werden alle Sorten Habern, Knochen, Glasbroden, Papierspähne, Malulatur, Metallabfälle, Weins und Seltersflaschen, Wachsbüchsen, Blumentöpfe u. a. m. eingekauft:

**Louisenstraße Nr. 32 b.**

Ein gut empfohlener militärfreier junger Mann, mit juristischen und Comptoirarbeiten vertraut, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst anderweit Stellung als Expedient oder Buchhalter. Gefällige Offerten bittet man unter Chiffre H. B. Nr. 3 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Bauerbrod

von neuem Roggen schön und kräftig von Geschmack empfiehlt à Pfund 9 Pfennige. Täglich frische Zusendung

**C. Graemer,** Mehlhandlung,  
Freibergerplatz 26.

Englischer Unterricht w. erth. v. ein. Engländerin aus London erst angekommen. Neue sprachliche Methode für Kinder u. Erwachsene. Sprechen zu lernen in drei Monat. Im Curfus sehr mäktiges Honorar. Näheres im Hotel de Paris von 2-4.

**Einkauf zum höchsten Preis** von gebrauchten Kleidungsstücken, Möbel, Betten, Wäsche, Stiefel u. s. w. Neustadt kleine Reiknergasse Nr. 5, 2. Et.

### Bestes raffiniertes Rübböl

verlaufe ich im Zentner, Pfund und Ranne zu billigem Preise.

**Bruno Zsche,** Camenzerstraße.

Neue Bollheringe,

Matjes,

Bratheringe,

feinster Qualität empfiehlt zu den billigsten Preisen.

**Bruno Zsche,** Camenzerstr.

Eine Schlafstelle mit separatem Eingang ist sofort zu vermieten Pragerstraße im Milchgewölbe zu erfragen.

ern weniger  
lichkeit der  
Zinsen, die  
ate läßt sich  
in Frank-  
smännischen  
überlassen  
ter erspart  
unsere Da-  
die üblichen  
de nicht ver-  
der Beschaf-  
eige, deren  
nnte, schön  
n den hier-  
ge werden?  
enug übrig,  
denn doch  
rost der Zu-  
nden Ueber-  
Scepter im  
e, die uns  
uchdruckerei  
en:  
ichterhelben,  
ng. Nicht  
essor Camp-  
ne Portrait  
i Wöbbelin,  
rt, sondern  
indige Bio-  
st sie aller-  
inden kann.  
on vor dem  
gr. kostende  
verschrieben  
dem Feste  
ung an den  
ng für den  
Schriftche.  
n.  
pter Zurück-  
alten wollen,  
rtung schon  
e. Näheres  
e l.  
ei Abend-  
und ich mit  
bestens auf-  
cher Bether-  
felde.  
in  
und sicherste  
berbauungs-  
g der Appe-  
geren Per-  
centen und  
und in wei-  
ein wohl-  
at, empfiehlt  
r.  
wölbe  
ers  
he,  
Webergasse:

# Eduard Bünzel,

F. F. Universitätslehrer der popul. und höheren Calligraphie zu Prag, akademischer Künstler und Mitglied mehrerer Vereine der Industrie und bildenden Künste, wird während seines kurzen Aufenthaltes allhier **am 31. August**

## einen Cyclus von 15 Lehrstunden

eröffnen, während welcher, vermöge seiner eigentl. erfundenen rühmlichst belohnten

### Schreib-Lehrmethode

Herrn, Damen und Kindern, sie mögen eine wie immer geartete schlechte Schrift besitzen, eine für die Lebensdauer gefällige und geläufige Handschrift beigebracht wird.

Tausende von Schülern verdanken dieser Lehrmethode die Aneignung einer schönen und gefälligen Handschrift, was Obgenannter durch die Probeschriften derselben und Certificate hoher und allerhöchster Personen factisch nachweisen kann

Das Honorar für den Cyclus beträgt a Person im kleinen Birkel 18 Thlr., im größeren 10 Thlr. und im größten 6 Thlr. Preuß. Courant.

Die Damenzirkel sind, wie selbstverständlich, von den Herrenzirkeln getrennt, und findet der Unterricht sowohl in den Tages- als Abendstunden statt. Die Aufnahme geschieht täglich, jedoch nur bis zum 31. Aug. in seiner Wohnung

**Wilsdrufferstraße Nr. 47** (Ecke der Schloßstraße zweite Etage),  
Vorm. von 8—1 und Nachm. von 2—6 Uhr.

## Handelwissenschaftlicher Verein.

Diejenigen Mitglieder, welche sich am Festzug zur **Körnerfeier** betheiligen wollen, werden ersucht, sich **heute** Mittwoch Vormittag 10 Uhr im Innungshaus, Kreuzstraße Nr. 17, einzufinden, um sich den Mitgliedern der Handels-Innung anzuschließen.

Der Vorstand.



## Zoologischer Garten.



**Sonntag, den 30. August, Eintritt zu ermäßigten Preisen.** Erwachsene 3 Ngr., Kinder 1 Ngr.

Der Verwaltungsrath.

## I. (rothes) Dienstmann-Institut.

Unsere Comptoire III.—XI. bleiben heute von 11—1 Uhr geschlossen; die Hauptcomptoire Altmarkt 23 und Neustadt: Klosterplatz 1 sind unausgesetzt geöffnet.

Die dem Festcomite zur Verfügung gestellten Mannschaften tragen neue dunkelblaue Tuchmützen und unterscheiden sich dadurch von den übrigen, welche die gewöhnlichen Dienste zu leisten und sich irgend welchen Aufträgen nicht zu entziehen haben.

Direction des I. Dienstmann-Instituts.

**A. Ehrichsohn,** Dohnaplatz 13, Lager von Jagdmobilen u. Schnitzereien in Holz, Elfenbein und Hirschhorn eigene Fabrik, Hirsch- und Rehgeweihe.

## Omnibus-Wagen

werden zu der am 26. d. M. stattfindenden Körnerfeier von Nachmittag 3 Uhr an am Neumarkt, Altmarkt, Postplatz & Schloßplatz a Person 1 1/2 Ngr. bis Abends 9 Uhr, von da an a Person 2 Ngr. nach dem großen Garten und Bindschen Bade zur gefälligen Benutzung bereit stehen.

Der Vorstand des Lohnfuhrwerksbesitzer-Vereins.

**Restaurant zum Leipziger Keller**  
empfiehlt heute zur **Körnerfeier** die erste Sendung **feinstes Bockbier** aus der renommierten Brauerei von **Hübner in Coblenz.**

Unsere Niederlassung an hiesigem Platze und die Eröffnung unserer **Druckfabrik**, verbunden mit **Kunsthärberei**, unter der Firma

## Aug. Rode & Co.

zeigen wir hiermit ergebenst an.

Dresden, 26. August 1863.

**Aug. Rode & Comp.,**

Comptoir: Palmstrasse 6.

**Das wirklich ächte, unverfälschte persische Insecten-Pulver,** das Wirksamste gegen Wanzen, Flöhe, Motten, Schwaben, Ameisen etc. von **Joh. Zacherl in Lissabon**, lagert zum Verkauf bei

**H. Blumenstengel,** 17 Galeriestr. 17 (frühere gr. Frauengasse).

**Prima Stollwerg** empfiehlt in Paqueten zu 4, 5, 6 und 8 Stück billigt

**Wilhelm Kour,** Schöffelgasse 21.

**Bandwurm** beseitigt (auch bei Kindern) in 2 Stunden gefahrlos und sicher **Dr. Ernst** in Reudnitz (Leipzig).

**Königl. Belyedere  
der Brühl'schen Terrasse.  
Zur Körner-Feier!**  
Heute Abend brillante Illumination  
des ganzen Belyedere nebst Garten und Seitenterrassen.  
**Grosses Extra-Concert**

von Herrn Musikdirector **F. Laade** mit seiner Capelle.  
**Orchester 40 Mann (Streichinstrumente.)**  
Anfang 6 Uhr. Ende 12 Uhr. **Eintritt 5 Ngr.**  
NB. Concertprogramm an der Kasse gratis.  
Für diejenigen geehrten Gäste, welche die Illumination von der Elbe aus zu sehen wünschen, steht eine Anzahl Gondeln zu kleinen Spazierfahrten zur Disposition. Hochachtungsvoll und ergebenst jetzt dies an **J. G. Marschner.**

**Loschwitz.**  
Morgen Donnerstag, den 27. August:  
**Zur Nachfeier des Körner-Festes**  
Concert vom **Musikchor der Leibbrigade**, unter Leitung des  
Herrn Musikdirector **Gustav Kunze.**  
Das Nähere im morgenden Blatte. **Demnitz.**

**Geschäfts-Eröffnung.**  
Täglich von früh halb 6 Uhr ist frischer Rahm & Milch zu haben, sowie stets frische Niederländische & Gebirgsbutter, Schweizer & Limburger Käse und gutes hausbacknes Brod zu billigen Preisen

**11 Hauptstrasse 11,**  
in dem Hause, wo sich die Neustädter Königl. Post befindet.  
NB. Der Verkauf ist in der Hausflur neben dem Seifen-Verkauf.  
**Louise Braun.**

Die Weinhandlung, Wein- & Frühstückstube  
von  
**Carl Höpfner,**  
Landhausstrasse 4,  
empfiehlt sich freundlicher Beachtung.

**Märzenbier**  
von bekannter Güte aus der Brauerei zum Feldschlösschen empfiehlt  
**J. Pfeiffer, Borngasse 23.**

Als eine sehr schöne 4-Pfennig-Cigarre empfehle ich meine  
**La Pureza unter Nr. 18.**  
**Wilibald Roux, Scheffelgasse Nr. 21.**

**Gewandhaus 1. Etage.**  
**Anatomisches Museum.**  
Heute Mittwoch, den 26. August 1863:  
Unwiderstehlich letzte Vorzeigung für Herren.

**Gutes Lagerbier, wie Böhmisches,**  
in 1/2- und 1-Gimer-Gebinden, aus den 3 Actienbierbrauereien Dresdens, sowie täglich frisches einfaches Bier empfiehlt die Bierneiederlage Stadt Plauen, Annenstr. 6.

**Reise-Artikel, A. Gabel,**  
eigenes Fabrikat, empfiehlt in sehr großer Auswahl  
**Seinrich Sorthauer, Tapezierer, Breitestrasse 3, 1. Etage**  
empfiehlt sein reichhaltiges Lager solch gearbeiteter Polster, Meubles zu möglichst billigen Preisen. NB. Einrichtungen und Aufarbeiten alter Meubles wird räumlich pünktlich ausgeführt von Ditzgen. Geehrte Aufträge werden entgegen genommen: **Nächststrasse 1, 4. Et. und Drettestrasse 3, 1. Etage.**  
**Ausstellung der Victoria Regia im botanischen Garten.**  
s. Blume voraussichtlich heute & morgen blühend.  
Eintritt 2 Ngr. Kinder 1 Ngr.

**Eau de Cologne**  
von **Joh. Maria Farina**, gegenüber dem Jülich'splatz, u. **Clementine Martin**, Klosterfrau, 1/2 Fl. 7 1/2, 10, 12 1/2, 15 Ngr., 1/2 Fl. 5, 7 1/2 Ngr., sowie  
**doppeltes Köln. Wasser**  
eigener Fabrik, 1/2 Fl. 10 Ngr., 1/2 Fl. 5 Ngr., empfiehlt  
**Camillo Kox,**  
Parfumeur, Moritzstrasse, Stadt Rom.

**Wer Zahnschmerzen hat**  
melde sich Kreuzstrasse Nr. 7 erste Etage  
Nachmittags 2-4 Uhr

**Geld!!!**  
auf Gold, Silber, Uhren, Wäsche, gute Kleidungsstücke, Leihhaus'scheine u. s. w. wird künstlich besorgt: **1 kleine Frohn-gasse 1. parterre im Kleider-Magazin.**

**Gesuch.**  
In einer in der Nähe von Dresden gelegenen Provinzialstadt wird ein zuverlässiger, bereits geübter **Copist** gesucht. Das Nähere ist in der Expedition d. Bl. zu erfahren

**Ein Hausknecht,**  
mit guten Zeugnissen versehen, wird in eine frequente Restauration gesucht.  
Zu melden Vormittags 10-12 Uhr große Brübergasse 34 eine Treppe.





**Feuilleton.**

\* Der Export von Petroleum aus Amerika steigt rasch. In der ersten Hälfte des Jahres 1861 wurden von Newyork und andern Plätzen 3520 Faß verschifft, in der gleichen Periode 1863 schon 405,000 Faß. Ein Präparat aus Petroleum, Coljarinöl genannt, wird jetzt oft in Roderatelampen gebrannt, da es geruchlos und schwefelfrei ist.

\* Neue Büchse. Seit einigen Wochen macht auf dem Scheidenstande des Hagener Schießvereins eine neue Büchse sehr großes Aufsehen, es ist dies die sogenannte Henry'sche amerikanische Patentbüchse. Dieselbe ist nach dem Urtheile aller Schützen das non plus ultra des auf dem Gebiete der Schußwaffen Gelehrten; in Bezug auf die Sicherheit des Schusses, auf alle Distancen, übertrifft sie alle andern Büchsen, dabei hat sie den Vortheil, daß sie von hinten geladen wird und zwar je 15 Schüsse auf einmal, die alle abgefeuert werden können, ohne daß der Schütze aus dem Anschlage kommt. Das Laden der 15 Patronen erfordert nicht mehr Zeit, als das Laden eines Zündnadelgewehrs, so daß man mit Leichtigkeit dreimal und wohl noch öfter in der Minute schießen kann. Dabei ist der Mechanismus der einfachste von der Welt, bedeutend einfacher, als der des Zündnadelgewehrs, oder gar des Revolvers. Sachverständige erklärten, daß dieses Gewehr das Zündnadelgewehr soweit übertrifft, wie dieses die gewöhnliche Schußwaffe. Das Einzige, was bis jetzt an der Büchse auszusetzen, ist der hohe Preis (80 Thlr.), der offenbar von der Patentirung herrührt, denn bei der Einfachheit der Construction müßte dieselbe sich viel billiger herstellen lassen.

\* Feine Unterscheidung. Zu Schragheim im Elsaß ist ein gottesfürchtiger Naturforscher aufgetreten, der, im Gegensatz zu den bisherigen wissenschaftlichen Anschauungen, sehr fein zwischen rein electrischen Gewittern und solchen unterscheidet, welche von dem Gottseibeiuns in höchst eigener Person geleitet werden. Er empfiehlt also Das an, was alle andern einsichtsvollen Leute strengstens abrathen: das Läuten mit geweihten Kirchenglocken. Man könne dann gleich unterscheiden, ob ein natürliches oder ein dämonisches Gewitter im Anzuge sei. Letzteres weiche entsezt vor dem Glockenschall zurück, während ersteres, unbedenklich darum, seinen Weg fortsetze.

\* Auch ein Argument. Als Beispiel amerikanischer Raublisterei wird erzählt: „Ein junger Doctor entführt eine 17-jährige Patientin und heirathet sie, vielleicht um sie zu curiren. Bis dahin ist das Abenteuer nicht gerade ausschließlich amerikanisch. Allein etwas später bringen die trostlosen Eltern der Entführten heraus, daß der Räuber ihres Kindes zur Zeit der Heirath bereits vermählt war. Sie klagen, um von dem Bigamisten folgende Vertheidigung zu hören: „Als ich Ihre Tochter heirathete, war ich, es ist allerdings wahr, mit einer Frau vermählt. Die seitdem gestorben ist. Allein als ich diese geheirathet, war ich bereits früher mit einer andern vermählt, die gleichfalls inzwischen

gestorben ist. Meine zweite Ehe war also null und nichtig und begründete also keine Bigamie bezüglich Ihrer Tochter; und da keine meiner früheren Weiber mich überlebt, so kann überhaupt gar keine Verfolgung gegen mich stattfinden.“ Diese Argumente waren allerdings ganz amerikanisch. Auch hat sich das Tribunal von Chicago solche angeeignet.

\* Der Hofrath Louis Schneider hat eine Geschichte der Berliner Oper herausgegeben, die des Interessanten viel enthält, das noch dadurch an Wichtigkeit gewinnt, weil nur actenmäßig constatirte Thatsachen erzählt werden. Die Berliner Oper ist eine Schöpfung Friedrichs des Großen. Als Kronprinz hatte derselbe 1728 mit seinem Vater einen Besuch in Dresden gemacht und war hier von der Pracht der italienischen Oper so entzückt worden, daß er eine ähnliche in der preussischen Hauptstadt zu gründen beschloß. Zwölf Jahre trug er sich mit dem Plane, dann erst konnte der Bau beginnen. Doch nur langsam ging es damit, obwohl er selbst nicht durch den Krieg in Schlesien unterbrochen wurde. Die erste Opernvorstellung fand am 7. December 1742 mit der Aufführung von Graun's „Cäsar und Cleopatra“ statt. Die ganze Generalität und alle Offiziere wohnten der Vorstellung stehend im Parterre bei. Nur vorn am Orchester waren zwei Reihen Lehnstühle für den König und den Hof aufgestellt. Die wenigen Logen des ersten und zweiten Ranges waren für den hohen Adel und die Beamten bestimmt, die Parterrelogen für die Fremden und der dritte Rang für die Bürger. In den äußersten Logen des dritten Ranges nächst der Bühne waren die Trompeter und Pauer des Garderegiments, welche beim Ein- und Austritt des Königs Zusch bliesen. Zu beiden Seiten der Bühne standen zwei Potsdamer Grenadiere, die in den Zwischenacten jedesmal abgelöst wurden. Graun dirigitte in weißer Allongeperücke und rothem Mantel am Klavier. Unter den ersten Erscheinungen auf der Opernbühne glänzte die Längerin Barbarina. Sie wurde 1743 in Venedig engagirt, machte aber die Bekanntschaft des jungen Lord Stuart Madenzie und soll sich sogar mit ihm vermählt haben. Friedrich verlangte von der Republik Venedig ihre Auslieferung und als diese verweigert wurde, ließ er die Equipage des eben durch Preußen reisenden venetianischen Gesandten mit Beschlag belegen. Die Republik ließ darauf die Längerin unter militärischer Bedeckung bis an die österreichische Grenze bringen, wo Graf Dohna sie in Empfang nahm und die vor „Liebe und chagrin franke“ Längerin nach Wien brachte, von wo sie nach Berlin spedirt wurde. Lord Stuart folgte seiner Geliebten, mußte jedoch Berlin verlassen. Die schöne und geistreiche Frau wurde Friedrichs des Großen Liebling. Sie erhielt zunächst einen dreijährigen Contract auf 7000 Thaler Gehalt mit 5-monatlichem Urlaub. Später heirathete sie den Geheimrath v. Cocceji, Sohn des preussischen Großkanzlers, und starb hochbetagt in Schlesien 1799, wo sie drei schöne Güter besaß und ein bares Vermögen von 100,000 Thalern zu einem adeligen Fräuleinsstift bestimmte.

Von meiner berühmten

**Ricinusöl-Pommade**

à 5 und 10 Ngr.,

und vorzüglichen **Toiletten-Seife**

à 2½ und 5 Ngr. haben nur nachverzeichnete Herren Niederlage:

Herrn. Koch, Altmarkt 10

H. D. Würgau, Pragerstraße 6.

J. Hermann, am Elbberge.

C. Melzer, Ostallee 33 u. Poschtw.

Oscar Schauer, Dohnaplatz 16.

H. Herrmann, Schäferstraße 66.

C. Springer, Coiffeur, Marienstr. 30

H. Koch, Annenstraße 11.

H. Nehfeld, Buchb., Neust., Hauptstr. 24.

Pirna.

A. Schwerdgeburth, Rosengasse 14.

A. Krull, Handschuhgewölbe, Sporergr.

H. Thamm, Coiffeur gr. Schießg. 3.

H. F. Seelig, Seestraße 5.

Plne. Weginger, Bauernerstr. 52d. pt.

H. Herrmann, große Brüderg. 12.

F. C. Böhme, Dippoldistw. Platz.

C. Satz, Weißeritzstraße 25.

Hauptdepot: Zilieng. 10 pt.

**Robert Süßmilch.**

Ein im Bergthal der **Lössnitz** einzelgelegenes **Familiengrundstück** mit großem schattigen Garten, 12 Zimmer enthaltend, auch Stallung, ist unter sehr vortheilhaften Bedingungen sofort zu vermieten. Das Nähere ist in der **Eisenbahnrestauration zu Kötzschenbroda** zu erfragen.

**Achtung!**

**Deutscher Caffee**, ärztlich geprüft, welcher dem indischen an Kraft und Güte gleichkommt. Wir machen die geehrten Hausfrauen besonders auf diesen wohlschmeckenden billigen Caffee aufmerksam. ein Versuch wird das Gesagte vollkommen bestätigen. — Nur acht zu haben à Pfd. 4 Ngr. bei den Kaufleuten

**Crahmer, Wilsdrufferstraße Grahl, Neustadt, Hauptstraße.**

**Engl. Pergamentpapier**

(statt der thie.ischen Blase zum Verbinden eingemachter Früchte etc.),

**Farbwaaren**, trocken und in streichfertig, **Terpentinöl**, **Firnisse** und **Lacke**, sowie

**Winsel** aller Art empfehlen billigst

**Schmidt & Gross,**

Hauptstraße 10.

**Aechten alten Frankfurter**

**Apfelwein,**

à Kanne 4 Ngr., — à Flasche 3 Ngr., empfiehlt

**Carl Preissler,**

Altmarkt Nr. 13.

Ein gebrauchtes **Sopha** mit Stühlen wird zu kaufen gesucht. Adressen bittet man in der Exped. d. Bl. unter Z. 404 niederzulegen.

Unentbehrlich für jede Familie.

# O. Baumann's Eibischwurzel-Seife

1 a Stk. 2 und 4 Ngr., 3 Stk. 5 und 10 Ngr., ist nur allein ächt zu haben:  
**Frauenstrasse Nr. 10 (Rosmaringasse).**

Durch eine chemische besondere Zubereitung ist das in dieser Seife enthaltene Gelseartige die Hauptsubstanz derselben; nur allein vor allen übrigen Mitteln dazu geeignet, die Haut geschmeidig zu machen, sie zu erweichen und ihr eine blendende Weiße zu verleihen. Der Gebrauch dieser Seife bewahrt die zarten Theile der Haut vor allen schädlichen Einflüssen, welche die Veränderung der Temperatur mit sich bringt, schützt die Haut vor den Eindrücken einer ungesunden Luft. Sie dient ferner zur radicalen Entfernung von Sonnenbrand, Sommersprossen, Finnen, sogen. Mitessern, Hautbläschen, zu starker Rötthe des Gesichts und schützt vor frühen Runzeln. — Nach mehrfacher Anwendung dieser Seife, welche mit den mildesten und heilsamsten Wohlgerüchen verbunden ist, nimmt die Haut eine sammetartige Weiße an, giebt dem Hautgewebe den ursprünglich reinen, vollkommenen Glanz und die Geschmeidigkeit wieder. Für Kinder, deren Haut zarter und durchdringender ist, gewährt sie das einzige, mit Beruhigung und Sicherheit anzuwendende unschädliche Erhaltungsmittel. Jedes Stück ist mit meinem Namen versehen.

**Oscar Baumann, Frauenstraße 10.**  
Lager franz. und engl. Parfumerien.

**Die Kunstwäscherei** nach neuester Pariser Weise von **Minna Raue**, Böhmischgasse Nr. 9 a., wird einem geehrten Publikum zur Beachtung empfohlen. **zur Reinigung aller Stoffe und Kleider** (für Herren und Damen) in **Seide, Wolle, Tuch** etc., desgl. werde **Glace-Handschuhe** ohne Zurücklassung jeden Geruches gewaschen. **Bestellungen** nehmen an für Altstadt: Herr **S. Lucas**, Schantwirthschaft, Wallstraße; für Neustadt: in der Pelzwaarenhandlung des Herrn **G. Klette**, Hauptstraße.

Allen den geehrten Herren Ärzten und sonstigen Geschäfts-freunden meines verstorbenen Mannes, des chirurg. Instrument-machers **W. Klopffleisch** hierdurch zur Nachricht, daß ich das Geschäft unter bisheriger Firma fortführe. Indem ich Ihnen Allen für das meinem seligen Gatten so jahrelang und reichlich geschenkte Vertrauen danke, bitte ich, dasselbe auf mich übertragen zu wollen, da ein tüchtiger Werkführer, welcher längere Zeit das Geschäft allein leitete, ganz in dem Sinne meines seligen Gatten fortfahren wird, die geehrten Aufträge gewissenhaft auszuführen. Hochachtungsvoll

**Louise verw. Klopffleisch.**

## Adolph Kändler,

Dresden, Waisenhausstrasse Nr. 31, III. Etage.  
Haupt-Agentur der Agentur- Agentur

der Dresdner Feuer-Ver- Agentur- Agentur  
sicherungs-Gesell- und der Lebensversicherungen,  
schaft. Commissions- der Allgem. Eisenbahn Ver-  
Geschäft. sicherungs-Gesellschaft  
in Berlin.

Bermittelt Versicherungen bei obigen Gesellschaften, sowie den An- und Verkauf von Grundbesitz aller Art.

Heute von Nachmittag 5 Uhr an ist

## Potage mit Huhn

zu haben bei

Rehner in Näckitz.

## Echt Bairisch Bier,

direct bezogen, auf Eis à Glas 18 Pfennige empfiehlt zur geneigten Beachtung die  
**Restauration von R. Hopf, Schössergasse 10.**

## Conditorei von Ed. Reintanz,

Ostraallee 38 im Albertsbad, Ostraallee 38.  
Guten Caffee und frisches Gebäck, auch im Freien servirt.  
von früh 6 Uhr an.

Landgüter jeder Größe, Hotels, Gutsgehöfte, Mühlen, Wäckereten, herrschaftliche Besitzungen, Häuser sind zum Verkauf durch **A. F. Voigt** in Pirna.

„Surrogat eines Nahrungs-  
mittels“ (siehe Gartenlaube Nr. 18  
1863). Von dem hohen K. S. Ministe-  
rium des Innern bestätigt, geprüft und  
genehmigt und vom

**Prof. Dr. Bock**

empfohlen:

**Robert Freygang's  
Eisen-Liqueur**

und

**Eisen-Magenbitter**

für **Blasse (Blutarme), Ma-  
gere, Muskel- und Nerven-  
schwache**, auch Verdauung besör-  
dernd (siehe Atteste in der Gebrauchs-  
anweisung).

Allein fabricirt auf Veranlassung des  
**Prof. Dr. Bock** von  
Leipzig **Robert Freygang.**

In Dresden nur zu haben bei den  
Herren **Hermann Roch**, Alt-  
markt, **Oscar Levin**, Neustadt,  
Meissnergasse und Kohlmarkt-Ecke, und  
**Robert Werner**, Pirna, Platz

## Theodor Körner's sämmliche Werke.

Einzig vollständige Ausgabe in einem Bande.  
1863. Preis 1 Thlr. — Vorrätig in  
**L. Wolf's Buchhandlung,**  
Seestraße Nr. 3.

**Photogen, Solaröl  
& amer. Erdöl, sowie  
Geweß'sche Patentlampen**

empfehlen billiast

**Schmidt & Gross,**

Hauptstraße 10.

## Getragene Kleidungs- stücke, namentlich gute Herren-

stücke, Kleidungsstücke, Betten,  
Wäsche etc. werden zu höchsten Preisen zu  
kaufen gesucht. Adressen bittet man gef. abzu-  
geben: **Nr. 13 große Frohngasse  
Nr. 13 II. Etage**, schrägüber den  
Fleischbänken.

Berliner Productenbörse den 25 August 1863.  
Weizen loco 67 - 67 1/2 — Roggen loco  
41 1/2 41 1/2 41 1/2 42 1/2 niedr. — Spiritus  
loco 16 1/4 15 1/2 15 1/2 16 1/4 16 1/4  
4 000 g l. — Rüben loco 13 1/2 12 3/4 12 3/4  
12 1/2 11 1/2 — erste loco 32 33  
Sofer loco 24 - 26 1/2 1/2

## Dresdner Omnibus-Verein.

Von der Carol. Hofkirche ab früh 8, 8 1/2, 9,  
9 1/2, 10, 10 1/2, 11, 11 1/2 \*)

Vom Waldschloßchen ab früh 7 1/4, 7 3/4, 8 1/4, 8 3/4,  
9 1/4, 9 3/4, 10 1/4, 10 3/4, 11 1/4, 11 3/4, 12 1/4 \*)

\*) Von da an aller Viertelstunden.

Montags und Freitags von der ersten Tour bei  
der Stationen an aller Viertelstunden.

Vom Schloßplatz nach dem großen Garten von  
Nachm. 3 Uhr an zur vollen u. halben Stunde.  
Von der großen Wirthschaft nach dem Schloß-  
platz von Nachm. 3 1/2 Uhr an ebenfalls zur  
u. vollen halben Stunde.

tag in  
freiheit  
welche  
bernich  
für da  
intrigu  
  
um die  
Abweh  
sehende  
beiführ  
  
gung u  
Handw  
Deutsh  
ziehung  
deutsche  
meinen  
  
leit ihr  
zweite  
Thätig  
  
zusamm  
den Ka  
  
deutsche  
einem  
rungen  
Handw  
Handw  
  
Handw  
den Ort  
Vororte  
zu  
und bei  
Bundes  
zu  
  
sich bis  
die Tag  
wünsch  
noch vor  
  
Ju  
  
meiner  
kann ich  
vom Hu  
empfehle  
  
Im  
sche  
Julius  
Ludwig  
  
1000  
Haus- u  
erster  
tenten w  
poste

# A u f r u f!

## Deutsche Handwerksgeossen!

Am 5. September des vorigen Jahres wurde der erste deutsche Handwerker-Tag in Weimar gehalten, um gegen die Agitation für die sogenannte Gewerbe-freiheit, welche dem Staate und dem freien Bürgerthum zum Verderben gereicht, welche den Wohlstand und die Moralität der im Handwerk arbeitenden Klassen zu vernichten begonnen hat, den Kampf mit erstem Willen aufzunehmen; den Kampf für das Handwerksrecht gegen die Anmaßung einer unwissenden, verblendeten und intriganten Zeitrichtung.

Der deutsche Handwerkerbund wurde an jenem Tage gegründet, um die Handwerker Deutschlands unter einem einzigen Banner zu vereinigen, zur Abwehr gegen diese die naturgemäße Organisation der bürgerlichen Gesellschaft zerstörende, den Mittelstand vernichtende, die Theilung des Volks in reich und arm herbeiführende, gefährliche Lehre und Durchführung des modernen Industrialismus.

Der deutsche Handwerkerbund protestirte sofort gegen die Befähigung und Anmaßung s. g. volkswirtschaftlichen Congresse, über die Interessen des Handwerksstandes Beschlüsse zu fassen. Protestirte bei allen Fürsten und Regierungen Deutschlands gegen die Verletzung des Handwerksrechtes und erbat, daß unter Zuziehung und Mitwirkung sachgemäßer Vertretung des Handwerkerberufs von den deutschen Regierungen die Initiative ergriffen werde, zur Durchführung einer allgemeinen deutschen Gewerbe-Ordnung, als positives Gesetz.

Alle Handwerker in ganz Deutschland, denen die nothwendige Selbstständigkeit ihres Standes am Herzen liegt, werden brüderlich eingeladen, mit uns zum zweiten deutschen Handwerker-Tag, der zu weiterer Bestätigung und Thätigkeit im vorangedeuteten Sinne führen soll,

in Frankfurt a. M. am 25. September d. J.

zusammenzutreten. Der hohe Senat in Frankfurt a. M. hat zu den Sitzungen uns den Kaisersaal zugesagt.

Zur Theilnahme an den Berathungen und Beschlüssen ist jeder selbstständige deutsche Handwerker berechtigt, der zu den allgemeinen Unkosten einen Beitrag von einem Thaler bezahlt und diejenigen Ehrengäste, welche von den Ortsverbänden eingeladen werden, um den Handwerkerstand mit ihrem Rath zu unterstützen. Handwerker, welche als Bevollmächtigte von Innungen oder anderen Vereinen von Handwerkern erscheinen, müssen sich durch schriftliche Vollmacht ausweisen.

Um die Theilnahme einigermaßen übersehen zu können, werden diejenigen Handwerker, auf deren Anwesenheit wir rechnen dürfen, ergebenst ersucht, wenn sie den Ortsverbänden des königlich preussischen Staates angehören, bei dem Landes-Vororte Berlin,

zu Händen des Herrn Präses C. C. Neuhaus, Mohrenstraße Nr. 48, und bei den, den übrigen deutschen Staaten angehörigen Theilnehmern bei dem Bundes-Vororte Hamburg,

zu Händen des Herrn Präsidenten des deutschen Handwerkerbundes, C. P. C. Schweedt, Böhmenstraße Nr. 34,

sich bis zum 10. September d. J. anzumelden und die Gegenstände, welche sie auf die Tages-Ordnung gestellt, sowie die Ehrengäste, welche sie eingeladen zu sehen wünschen, anzugeben. Die Tages-Ordnung wird am 10. September geschlossen und noch vor dem Versammlungstage öffentlich bekannt gemacht werden.

**Der Bundes-Vorort Hamburg.**

Juli 1863. C. P. C. Schweedt, Präsident.

## Anerkennung

des Mayer'schen Brust-Syrups.

Der weiße Brust-Syrup des Herrn G. M. W. Mayer hat mir und meiner Gattin bei Brustleiden und starkem Husten sehr gute Dienste geleistet, und kann ich daher diesen Syrup allen Brustleidenden und solchen Personen, die öfters vom Husten heimgesucht werden, als ein sehr bewährtes Hausmittel hierdurch bestens empfehlen.

Samswegen

L. S. Müller, Pastor.

Im Hauptlager bei Curt Albanus in Brauns Hotel, ist der Mayer'sche Syrup ächt zu bekommen, als auch bei Otto Löhnig, Hauptstr. 18. Julius Garbe, Bauhnerstraße, Woldemar Nauck, Friedrichstraße 47. Ludwig Koch, Schloßstraße 27.

1000 Thlr. werden gegen ein neues Haus- und Feldgrundstück um Dresden zu erster Hypothek zu erborgen gesucht. Reflectanten wollen g. f. ihre Adr. unter R. E. poste rest. Dresden niederlegen.

Ein 6 Ellen hoher Fuchsenbaum (General Changarnier) in schönster Blüthe, steht zu verkaufen: in Freiberg Nr. 117 vor dem Petersthor, dem Bauhofe gegenüber.

**Die Conditorei von D. Bauer,**

34 Wilsdrufferstrasse 34, empfiehlt täglich verschiedene Sorten Gefornes, warme und kalte Getränke, alle Arten Torten, Obstkuchen und feine Bäckereien, Glasirte u. eingelegte Früchte.

NB. Gleichzeitig eröffne ich mit heutigem Tage mein neu eingerichtetes Cafe, 1 Treppe, und bitte um gütige Beachtung.

Sente Schlachtfest  
Mannstraße Nr. 39.

Die so beliebte Grützewurst ist von Nachmittags 3 Uhr an zu haben.

W. Hohlfeld.



In jeder Qualität billigt  
Qualität Würben Berge, Sporeng. 12

**Aechten Mokka-Caffee**  
empfiehlt  
**Carl Preissler,**  
Altmarkt 13.

**Schlafrod-Magazin**  
von C. Werm,  
Rambischstraße Nr. 24 zweite Etage

**Lilionesse**, reinigt binnen 14 Tagen die Haut von Leberflecken, Sommerprossen, Pockenflecken vertreibt den gelben Teint und die Rötthe der Nase, à Flacon 15 Ngr. und 1 Thlr. — **Orientalisches Enthaarungsmittel** zur Entfernung zu tief wachsenden Scheitelhaares und des bei Damen vorkommenden Bartes, à Fl. 25 Ngr. — **Haarerzeugungs-Extract**, à Dose 1 Thlr, erzeugt binnen sechs Monaten Haupthaare, so wie Schnur- und Badenbärte in schönster Fülle. — **Chinesisches Haarfärbemittel**, à Fl. 12½ und 25 Ngr., färbt sofort ächt in Braun und Schwarz.

**Rothe & Comp.**  
in Berlin.

Alleinige Niederlage in Dresden bei  
**Oscar Baumann,**  
Frauenstraße 10.

# Körner-Feier.

Mittwoch, den 26. August, Nachmittags 4 Uhr,  
Zur Förderung des zu errichtenden Denkmals  
grosstes

## Vocal- und Instrumental-Concert

in den Räumen des Lincke'schen Bades,  
ausgeführt von den Gesangsvereinen **Orpheus** und **Liedertafel**, in Ver-  
bindung mit dem **Musikchor der Brigade Kronprinz**.

Programm. (Instrumentalmusik.)

### Erster Theil.

Friederici-Marsch über Körners „Gebet  
während der Schlacht“ von L. Pohle.  
Düvertüre zur Oper die Zauberflöte von  
W. A. Mozart.

Schallwellen, Walzer von J. Strauß.  
Finale aus „Abel de Foix“ v. Reiziger.

### Zweiter Theil.

Düvertüre zu „Ruy Blas“ von F. Men-  
delssohn-Bartholdy.

Matrosenchor a. d. fliegenden Holländer  
von R. Wagner.

Fanfane militaire von J. Acher.

Triumph Marsch über Thema's von L. van  
Beethoven, arrangirt v. Wieprecht.

### Dritter Theil.

Sechs Lieder aus Leier und  
Schwert v. Th. Körner, comp.  
von C. M. v. Weber.

Anfang: 4 Uhr. Eintrittskarten à 5 Ngr. sind von heute an  
in den Musikalienhandlungen der Herren **Friedel** (Schloßstraße 17), **Hofmann**  
(Schöffergasse 12), **Hoffarth** (Seefstraße 15), **Brauer** (Neustadt, Hauptstraße 39)  
zu haben.

Im Verlage von **C. C. Meinhold & Söhne** ist erschienen und durch  
alle Buchhandlungen zu beziehen:

## Theodor Körner.

Eine Gedenkschrift zur 50jährigen Todesfeier des Dichtershelden.

Mit 5 Illustrationen:

- 1) Das Portrait Körner's.
- 2) Das Körnerhaus in Dresden.
- 3) Körner's Tod.
- 4) Denkmal der Todesstätte bei Rosenberg.
- 5) Die Grabstätte mit der Körnerische  
bei Wöbbelin.

Preis 2 Ngr.

Als eine vorzügliche 4-Pfennig-Cigarre empfehle ich meine

## Junio Nr. 244.

### O. H. Ullmann,

Pragerstrasse Nr. 50.

## Fabrik für Bleicherei, Färberei u. Druckerei von Aug. Rode & Co., Dresden.

(Filiale: Wien, Berlin u. Cöln.)

Stoffe jeder Art in **Sammet**, **Seide** und **Wolle** etc. werden auf's Beste  
umgefärbt und mit den brillanten Dampf-Anilin-Farben ohne Del geruchlos und  
giftfrei nach größter Auswahl wieder bedruckt. — **Dampf-Appretur**. — **Ja-**  
**connet**, **Mull**, **Cattun** etc. werden gebleicht und elegant (ächtfarbig) bedruckt.

Musterniederlagen und Annahmen:

- |               |  |
|---------------|--|
| In Altstadt   | bei Herrn <b>Albrecht Fischer</b> , Rosmarinstraße neben Nr. 2 |
|               | „ Frau <b>J. P. Ziegler</b> , Wilsdruffstraße 16.              |
| „ Neustadt    | „ Fräulein <b>Th. Conradi</b> , Hauptstraße 31.                |
| „ Leipzig:    | <b>Reichstraße 13, 1.</b>                                      |
| „ Freiberg    | „ Herrn <b>H. Weber</b> .                                      |
| „ Bautzen:    | „ <b>Dornschabel 633 parterre.</b>                             |
| „ Großenhain: | „ Herrn <b>Aug. Vogel</b> .                                    |

Aufträge von Orten ohne Annahmestellen von uns, bitten wir direct an uns zu adressiren.

Druck und Eigentum der Herausgeber: **Neßch u. Reichardt**. — Verantwortlicher Redacteur: **Julius Reichardt**.

## Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Zwillingpaar: **Hrn. W. Sturm** in Oschatz. — Ein Sohn: **Hrn. P. C. G. Bager** in Bernsdorf. **Hrn. C. Streit** in Mittweida. **Hrn. C. Schwemer** in Dresden. — Eine Tochter: **Hrn. D. E. Plandmeister** in Plauen. **Hrn. Br. Ser. Act. R. Böhmig** in Annaberg. **Hrn. R. Schwarzenberg** in Meerane. **Hrn. L. Nieße** in Leipzig.

Verlobt: **Hr. J. Meyer** mit **Frl. E. Selbmann** in Plantage bei Glauchau. **Hr. A. Jurek** in Anger mit **Frl. M. Lange** in Ronneburg. **Hr. C. Schulze** in Sachsenburg mit **Frl. M. Greiner** in Brüssel.

Vertraut: **Hr. E. Zähne** mit **Frl. J. Büchting** in Döbeln. **Hr. D. Wigand** mit **Frl. B. Pleß** in Zeitz. **Hr. Leutnt F. W. v. Schäffer** mit **Frl. L. v. Thümler** in Cospoda.

Verstorben: Frau **D. Voerbald**, geb. **Willhöfft** in Leipzig. **Hr. Seifenfedermstr. C. F. Barth** in Röttha. Frau **S. verw. Witt**, geb. **Safert** in Eisenberg. Frau **Th. Leopold**, geb. **Kober** auf Rittergut Neulichten bei Chemnitz. **Hr. D. Jur. J. E. Warnack** in Münden in Hannover. **Hr. A. Schwärze** in Dresden. **Hrn. P. Conradi's Sohn Carl** das. Frau **M. R. verw. Horn**, geb. **Behrends** das. Frau **C. verw. Böhme** das.

## Königliches Hoftheater.

Mittwoch, den 26 August:

Zur Erinnerung an **Theodor Körner's** 50jährigen  
Todesstag:

An **Körner's** Grabe. Vorspiel in 1 Act von **D. J. Pabst**. Unter Mitwirkung der Herren **Binger**, **Dettmerz**, der Damen **Berg**, **Ulrich**.

Hierauf:

Briny Trauerspiel in 5 Acten von **Th. Körner** Unter Mitwirkung der Herren **Walther**, **Sablaweg**, **Kobesstein**, **Gerstorfer**, **Meister**, **Binger**, **Herbold**, **Weiß**, **Maximilian**, **Dettmer**, **Wilhelm**, **Kramer**, **Marckion**, **Fischer**; der Damen **Bayer**, **Langenhau**.

**Soliman** — Herr **Jaffé**, vom herzoglichen Hof-

theater in Braunschweig, als **Goff**.

Anfang halb 7 Uhr. Ende um 10 Uhr.

Donnerstag: **Jacob** und seine Söhne.

## Zweites Theater.

Im königlich großen Garten.

Frei-Theater.

Mittwoch, den 26 August:

Bei festlich geschmücktem Hause. Zum 50jährigen  
Todesstage des deutschen Dichters und Helden  
**Theodor Körner**. Gedenk-Feier.

Anfang 4 Uhr. Einlaß 3 Uhr.

1. st. Prolog. Gedichtet von **D. W. C. Peschel**.  
Als „Germania“ gesprochen von Frau **A. Res-**  
**müller**. Die Musikbeileitung vom Musikdirector  
Herrn **Friedr. Laabe**. Hierauf:

**Joseph Seydewitz**, oder: Deutsche Liebe. Eine  
wahre Anekdote, als Drama in 1 Aufzuge  
von **Theodor Körner**. Als Act-Schluß: Vater  
ich rufe dich! Lied von **Theodor Körner**. Comp.  
von **Hummel**, ausgef. vom Orchester.

Zweite Vorstellung: Anf. 5 1/2 Uhr. Einlaß 5 Uhr.  
Düvertüre über den Dessauer Marsch von **Schneider**.  
Der Reiter aus Bremen. Ein Spiel in Reisen  
und 1 Aufzuge von **Theodor Körner**. Als Act-  
Schluß: Männer und Buben. Lied von **Theo-**  
**dor Körner**. Comp. von **C. M. v. Weber**,  
ausgef. vom Orchester.

Dritte Vorstellung: Anf. 6 1/2 Uhr. Einlaß 6 Uhr.  
Bei festlicher Beleuchtung. Die Königsleiche.

1. st. Düvertüre von **S. Schneider**. Hierauf:  
**Joseph Seydewitz** in 3 Aufzügen von **Theodor**  
**Körner**. Als Act-Schluß: **Lüpow's** wilde Jagd.  
Lied von **Theodor Körner**. Comp. von **C. M.**  
**v. Weber**, ausgef. vom Orchester.

Letzte Vorstellung: Anf. 8 1/2 Uhr. Einlaß 8 Uhr.  
Was ist die Deutschen Vaterland? 1. st. Düver-

ture von **O. Reichard**. Hierauf:  
**Der Nachwächter**. Eine Posse in Reisen und  
1 Aufzuge von **Theodor Körner**. Als Act-  
Schluß: Schwertlied von **Theodor Körner**.  
Comp. von **C. M. v. Weber**, ausgef. vom  
Orchester.